

Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

am Freitag, 3.7.20

„Genieße bei allen großen Sorgen möglichst auch das kleine Glück und werde ihm gegenüber nicht ungerecht.“ Ich werde diesen Satz einer älteren Frau als weisen Rat in schwerer Zeit nicht vergessen. Seit der Corona-Krise ist er mir immer wieder präsent. Die Pandemie und ihre Ausläufer haben für viele Menschen und Lebensbereiche große Sorgen mit sich gebracht. Darüber können die Lockerungen nicht hinwegtäuschen.

Für so manche von uns ist dies nicht die erste schwere Zeit im Leben. Wie sind wir durch frühere Krisenzeiten hindurch gekommen? Was hat uns geholfen und Kraft gegeben?

Kinderbücher enthalten oft eine tiefe Wahrheit, auch für Erwachsene. So auch „Frederick“ von Leo Lionni. Während alle anderen Mäuse eifrig Nahrung für die Winterzeit hamstern, sammelt Frederick lieber Farben, Wörter und Sonnenstrahlen. Als die Vorräte aufgebraucht sind und das Klima auch im übertragenen Sinne kälter wird, bitten die Mäuse Frederick um Hilfe. Siehe da: Die Farben und Strahlen zeigen ihre Wirkung. Die Wörter formt er zu einem beeindruckenden Gedicht. Alle Mäuse sind froh und vereint im kleinen Glück- und das mitten in einer Zeit, in der es ans Eingemachte geht.

Die existenziellen Sorgen sind damit nicht weggezaubert. Aber da ist auf einmal wieder Raum für Freude und Frieden- innerlich und untereinander. Materieller Besitz schafft dies nicht. Der ewige Vergleich macht auf Dauer müde.

Die Kraft, die sich auch in Krisenzeiten bewährt, kommt von woanders. Aus der kleinen Freude, für die die große Not uns beinahe blind machte. Ab und an erinnert sie uns an ihre Daseinsberechtigung. Etwa in einem Moment dankbarer Erinnerungen: Wer und was hat mich damals aufgebaut und mir Mut gemacht? Im Nachhinein betrachtet ein Wunder wie Farben und Sonnenstrahlen mitten im Winter. Was habe ich selbst für Ideen entwickelt, welche Gaben sind mir geschenkt? Manche Not setzt kreative Kräfte frei. Wie in Fredericks Gedicht.



Eine wertvolle Quelle der Kraft und der kleinen Freuden in allen Lebenslagen ist der Glaube. Die Erfahrungen mit Gott, mit seiner Hilfe und seinem Segen wie Sonnenstrahlen sammeln, sich daran erinnern in schweren Zeiten: Wie viel positive Energie dies freisetzt.

Lassen sie uns in dieser Sommerzeit Sonnenstrahlen sammeln: das kleine Glück in schönen Erlebnissen und Begegnungen, mit guten Worten, in Gottes farbenfroher Schöpfung. Dies kann uns nichts und niemand nehmen- Gott sei Dank!

Pfarrerin Christine Klein-Müller, Germersheim

„Alle eure Sorge werft auf Gott; denn er sorgt für euch!“ (1. Petrus 5, 7)